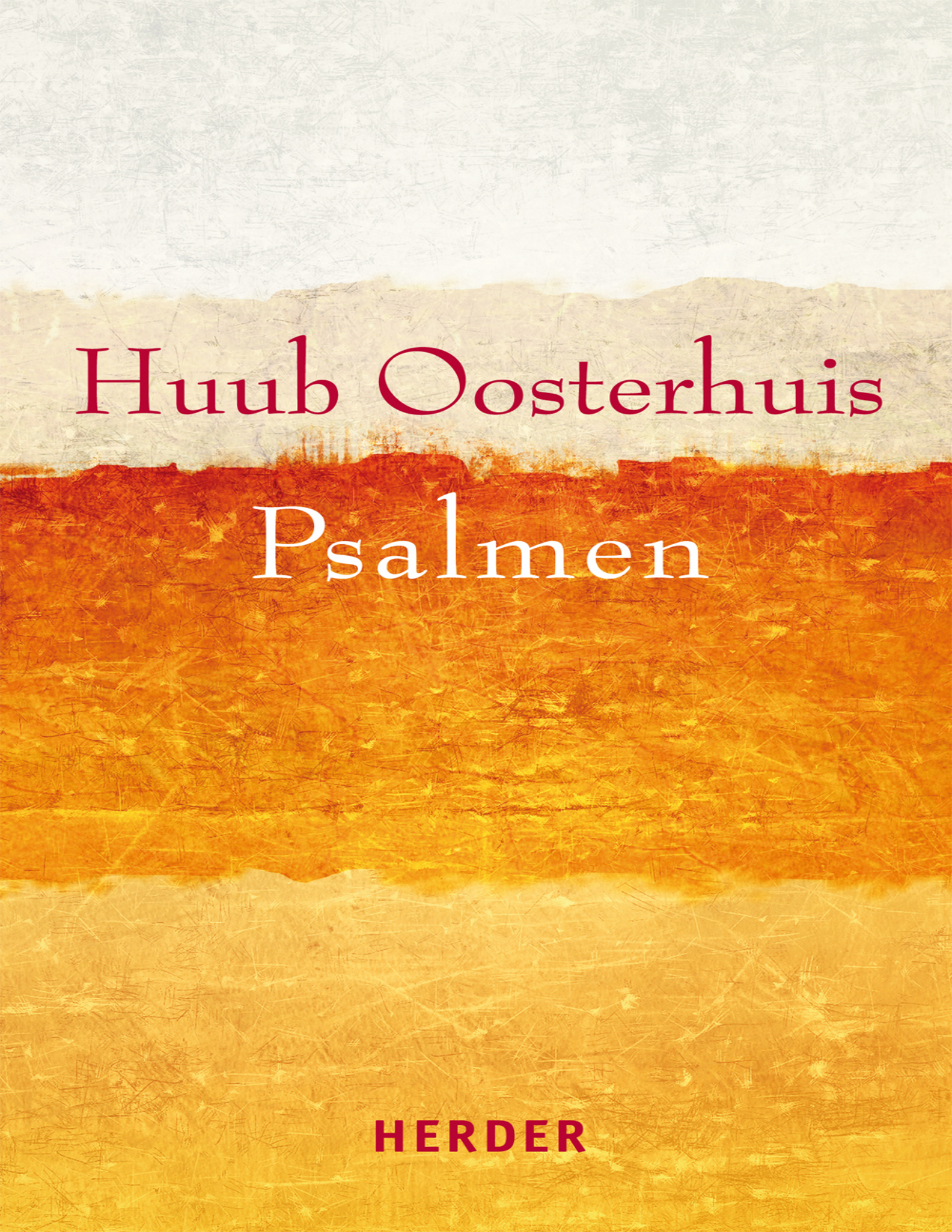


The background of the cover is an abstract composition of three horizontal bands. The top band is a light, textured grey. The middle band is a vibrant, textured orange-red. The bottom band is a lighter, textured yellow-orange. The textures within these bands resemble fine, overlapping lines or fibers, giving the cover a tactile, paper-like appearance.

Huub Oosterhuis

Psalmen

HERDER

Huub Oosterhuis

Psalmen

Aus dem Niederländischen übersetzt
von Annette Rothenberg-Joerges
und Hanns Keßler



FREIBURG · BASEL · WIEN

Impressum

Zur Übersetzung:

Die Psalmen 1–60 und 130A–150 hat Annette Rothenberg-Joerges, die Psalmen 61–130 Hanns Keßler aus dem Niederländischen übersetzt.

Der Dank von Verlag und Übersetzern geht an Kees Kok, Amsterdam, der mit Sachkompetenz und Einfühlungsvermögen das Übersetzungsprojekt konstruktiv begleitet hat.

Titel der Originalausgabe:

150 psalmen vrij

© 2011 Kok ten Have Publishers, NL

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2014

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Umschlaggestaltung: agentur IDEe

Umschlagmotiv: © shutterstock

Gesamtgestaltung: SatzWeise, Föhren

E-Book-Konvertierung: le-tex publishing services GmbH,
Leipzig

ISBN (E-Book) 978-3-451-80163-1

ISBN (Buch) 978-3-451-32364-5

»Gott ist Freund,
wir sind fremd«

Meister Eckhart (12. Jh.)

Freund für das Leben

Psalm 118

Inhalt

Wort zum Geleit

- 1 Gut ist**
- 2 Hört, Despoten aller Zeiten**
- 3 Weißt du**
- 4 Hör mich, sei nicht Totenstille**
- 5 Hör, wie ich seufze, schreie, murmele**
- 6 Sei nicht wütend, du**
- 7 Als sie mich beinahe hatten, meine Verfolger**
- 8 Unmöglicher Name, unnennbar, wer?**
- 9 Loben und preisen, »Ehre sei Gott«**
- 10 Sieh diese Erde**
- 11 Vögelchen, flieh in die Berge**
- 12 Unbestechliche Worte, wo seid ihr?**
- 13 Wie lang noch mich vergessen, mich -**
- 14 *Der Tor spricht in seinem Herzen***
- 15 Wer darf**
- 16**
 - 1 Hörst du mich?
 - 2 Gelesen hab ich, was geschrieben steht
- 17 Hör meine bittere Wahrheit**
- 18 Ihn hab ich lieb, meinen Fels, mein
Entkommen**
- 19 Hoch am Himmel**

20 Möge der Eine, Ich-werde
21
1 Gottes auserkorener König
2 Ich lese und lese dieses Lied
22 Gott, mein Gott, warum
23 (Niederländisch) Jij mihn herder?
23 Du mein Hirte? Nichts würde mir fehlen
24 Von wem ist die Erde? Von Gott
25 Zu dir, Lebendiger
26 Sprich Recht, nach Wahrheit
27 Du, mein Licht und Befreiung
28 Felsmassiv, unbegehrbar
29 Obergötter, beugt euch tief
30 Der Abend kommt mit Trübsal
31 Zu dir hin flüchte ich
32 Glückliche ist ein Mensch
33 Liebe beginnt mit Singen
34 *Ein Lied, gesungen, als ich tat,*
als wäre ich verrückt
35 Hier steh ich, angeklagt. Im Stockdunkel
36 Der Schänder - Herz voller Hohn
37 Stille vor Ihm
38 Sagen, dass ich dich nie gekannt habe
39 Ich sagte mir: Überwache deine Worte
40 Ich hoffte, dass Ich-werde kommen würde
41 Vor mir stand eine Arme in Lumpen
42

1 So wie ein Hirsch schmachtet nach lebendem
1 Wasser

2 Ich werde meinen Mund nicht halten

3 So wie ein Hirsch

43 Bist du Gott, dann tu mir Recht

44 Grauenhaft die Zeit, in der wir leben

45 Mein Herz ist in Aufruhr

46 Gott unsere Zuflucht und Kraft

47 Alles Verbundene und alle beseelten Verbände

48 Gott-Ich-werde, der Kommende

49 Hört, ihr Völker

50 Gott

51 Schrubb den Schmutz von mir ab

52 Verleumden

53 Der Schonungslose, niemand Erkennende

54 Gestern Nacht

55 An festen Sitten und Zeiten hängend

56 Menschen laufen über mich her

57 Ich suche bei dir Zuflucht für meine Seele

58 Richter, die lügen

59 Ja, ich habe Hasser, die mich hassen

60 Du hast uns verworfen

61 Hörst du mich schreien

62 Sei still, meine Seele, sei bei Gott

63 Zu dir steh ich auf am Morgen

64 Die Unparteiischen

65 Stille nun. Für dich

66 Bläser blasen dir zur Ehre

67 Er segne uns gnädig

68 Gott ist aufgestanden

69 Rette mich, Gott

70

1 Streck die Hand nach mir aus

2 Ein Schoß des Erbarmens ist unser Gott

71 Ich sitze mauerfest

72 Es sollte im Namen Gottes

73 Gott ist gut zu mir gewesen

74 Hast du deine Menschen verworfen?

75 Du bist ein ehrlicher Gott

76 Ich bin nicht von nirgendwo, ich komme

77 Die Stimme habe ich verloren

78 Hier bin ich, Menschen, euer Dichter

79 Hier wohnen wir schon ewig

80 Hirte der ganzen Erde, höre

81 Ich werde an den Haaren gezogen

82 Im Sitzungssaal der Götter

83 Schweige nicht

84 Das prachtvolle Haus

85 Du hast dein Land begnadet

86 Arm und elend bin ich

87 Er will bei Menschen sein

88

1 Hörst du mein Geschrei

2 Ich schreie des Tags, mein Gott

89 Du warst - du bist - du wirst sein
90 Eine sichere Zuflucht bist du
91 Wer wohnt unter der Obhut von ...
92 Deinen Namen nennen ist Glück
93 Kein König unser Gott
94 Gott der Rache, erscheine
95 Der Fels unsrer Rettung
96 (Niederländisch) Zingen, heel de aarde
96 Die ganze Erde
97 Gott ist Er allein
98 Genug gesungen für Ihn
99 König werden - wer will das?
100 Ich-werde ist der Gott
101 Und wieder singen
102 Sie bitten nicht, sie kreischen
103
1 Dauern wird die Liebe Gottes
2 Du bist du
104 Du, der hoch wohnt! Also muss ich klettern
105 Ich werde an den Ohren gepackt
106 Was geschrieben steht, wird an uns erfüllt
107 »Dank sei Ihm. Er ist gut.«
108 Aufgestanden ist mein Herz
109 Schweig nicht, Gott meines Liedes
110 Wort von Gott-ich-werde
111 An deinen Taten, Gott-ich-werde
112 Du wolltest glücklich sein

113 So hoch du thronst in den Himmeln

114 Als Israel auszog aus Angstland

115 Das ist die Frage: Wo ist Gott?

116 Ich habe dich lieb

117 Gesegnet du

118 Dank sei Ihm, Er ist gut

119

- 1 Glückliche alle, die deine Wege gehen
- 2 Du willst, junger Mensch, einen reinen Weg?
- 3 Dein Diener bin ich, lass mich leben
- 4 Meine Seele klebt am Staub
- 5 Mach mir deutlich, worauf du hinauswillst
- 6 Möge deine Freundschaft mir widerfahren
- 7 Gedenke deines Wortes, gesprochen zu deinem Knecht
- 8 Du, Lebender, du bist mein Teil des Lebens
- 9 Du hast mir Gutes getan, deinem Knecht
- 10 Deine Hände haben mich gemacht, geformt
- 11 Meine Seele lechzt nach Befreiung
- 12 Du, Lebender, für alle Zeit und ewig
- 13 Ich liebe sie, deine Tora
- 14 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
- 15 Unentschiedene Leute hasse ich
- 16 Recht und Gerechtigkeit hab ich geübt
- 17 Unsere Absprachen – Wunder sind es
- 18 Du, Lebender
- 19 Mein Herz ruft dich, du, Lebender
- 20 Sieh mein Elend nicht nur an
- 21 Könige jagten mir nach. Mächte mir nichts
- 22 Sind meine Schreie zu dir gedrungen

120 Bist du da, rufe ich
121 Kommst du hoch von den Bergen
122 Begeistert, ja entzückt
123 So wie mein Kind von fünf
124 Wäre Er es nicht gewesen
125 Wer treu ist deinem Wort
126 Erzählung und Lied
1 Als Gott uns heimbrachte
2 Wenn Gott uns heimbringt
127 Die Bauleute plagen sich
128 Mann, Frau, hier geboren
129 Gequält von klein auf
130 Aus der Tiefe rufe ich dich
130 A Aus der Tiefe, dich vergessen
131 Du
132 Ich werde in meinem Haus nicht wohnen
133 Allein geht auch
134 In deinem Dienst
135 Lobgesang für dich
136 Segen und Dank, du bist gut
137 An den Strömen von Babel-Verwirrung
138 Mein Herz eine Harfe, eine Geige
139 Du ergründest mein Herz, du durchschaust mich
139 A Kennst du mich? Wen kennst du dann?
140 Rette mich
141 Die Sache eilt

- 142 Rufen. Schreien ist es**
143 Fordere mich nicht. Frag nichts
144 Gesegnet der Fels, der mein Gott ist
145 Jeden Tag, alle Tage
146 Lass mich nur singen, solange ich noch kann
147 Fällt deine Stadt in Schutt
148 Ich preise dich glücklich
149
1 »Sing ein neues Lied für Ihn«
2 Der mich trug
150 (Niederländisch) Eeuwige hier nu
150 Ewiger hier nun

Anmerkungen

Wort zum Geleit

Spröde, maßlose Texte sind es. Voller Abgrund *und* siebtem Himmel.

»Nichts soll mir fehlen – lass es so bleiben, dieses Glück.«
Aber auch: »Warum hast du mich verlassen?« Fassungslos darüber, was Menschen einander antun, »foltern, drauflosschlagen, enthaupten«. Aber sie wissen auch: »Eine düstere Sache ist die Welt, doch es gibt Menschen aus Licht.« Sie fluchen gegen Unrechttäter, Menschenverschlinger, Schufte und Schänder: Rette die, die keine Verteidigung haben! Aber auch: »In deine Hände befehl ich meinen Geist« und: »Du wirst die Seele deiner Taube nicht den wilden Tieren überlassen.«

Den unaussprechlichen Namen JHWH, nach der Tradition der Synagoge ausgesprochen als *Adonai*, Herr, habe ich umschrieben mit »Ich-werde-da-sein-wie-ich-bin«.

Die Psalmen sind Lieder aus dem biblischen Auszugbericht, über Befreiung aus Sklaverei und Demütigung, aus Angst und Leere. Über Hoffnung auf »ein gutes, weites Land«, eine bessere Welt. Diese Große Erzählung, die noch immer besteht und Widerklang findet; und manchmal, nach bitterer Ratlosigkeit und viel Streit in Erfüllung geht, hier

und da, in Menschen, in kleinen und großen Projekten – du weißt nicht, wobei du gerade mitmachst, und du singst mit Psalm 23:

»Lass es so bleiben, dieses Glück, diese Gnade, all meine Lebenstage.«

1

Gut ist,
dass du nicht tust, was schlecht ist,
nicht hinter Schwindlern herläufst,
nicht mit Schuft und Schänder heulst,
nicht mit den Schultern zuckst –
»Schuft und Schänder, ach,
so ist die Welt.«

Gut ist,
dass du gute Worte überdenkst und willst:
Hab den Nächsten lieb, der ist wie du,
dem Flüchtling, dem Armen schaffe Recht.
Präg sie in das Herz deines Verstandes,
diese Worte,
sprich sie vor dich hin,

gesegnet bist du,

ein Baum, gepflanzt an strömendem Wasser.
Früchte wirst du tragen,
Blätter welken nicht,
es wird dir gut gehen.

Schwindler,

ohne Segen wirst du sein.
Ein Sturm zieht auf,
du wirst verwehen ins Nichts.

Hört, Despoten aller Zeiten
und eure Trabanten:

Warum rast und tobst du,
ganze Völker geißelnd?

Möge es weltweit klingen, dieses Lied,
gegen eure Furien des Unrechts,

gegen euren zynischen Hohn und Verachtung,
für das Menschenkind und seinen Gott.

Der Gott dieses Menschenkindes
schaudert und weint in seinem Himmel.

Dann brüllt Er, schüttelt seine Mähne
und springt – unsichtbar vor Licht

steigt Er in ein Menschenherz hinab:
Du, mein Hirte, mein Löwe,

du sollst meine Lämmer weiden,
ihre Wunden waschen und salben,

um mein Weltall zu hüten,
habe ich dich heute erweckt.

Mag es ein Zimmermannssohn,
ein Zöllner, ein Zeltmacher sein,

eine Königin
oder eine Putzfrau,

denen Er seine Leidenschaft einhaucht,
seine zarte Kraft des Erbarmens.

Sie sind voller Furcht. Doch sie gehen –
ihr Weg ist die ganze Erde

bis überall, wo noch höchste Mächte
Menschen zerschlagen wie irdene Krüge.

Weh euch, Trabanten, bestechliche Richter,
weh euch, Despoten, seid gewarnt.

Was für eine Welt wollt ihr
für eure Kinder – diese?

Weißt du,
wie viele es sind,
die mir nachjagen?

Sie sagen über meine Seele:
Sie wird es nicht schaffen,
auch mit ihrem Gott nicht.

Du, mein Schild, sei gesegnet.
Ich habe mein Haupt wieder erhoben,
erheb meine Stimme zu dir.

Und du antwortest mir
von höchsten Höhen, wo du bist,
von deinem heiligen Berg.

Ich hatte mich niedergelegt und geschlafen,
erwacht bin ich in deinen Armen.

Tausend, Zehntausend rings um mich her –
ich fürchte mich nicht, nicht mehr,
mag kommen, was kommt.

Erhebe dich, sei Gott-Befreier –
Bösewichtern brich ihre Zähne,

du, der du deine Gemeinde segnest.

4

Hör mich, sei nicht Totenstille.
Gib mir Antwort, wenn ich rufe.

Aus meinem Abgrund hör mich rufen:
Gib mir Raum, weit wie der Himmel.

Mensch, wie lang noch hältst du fest an
Schein und Schicksal? Komm zur Einkehr.

Er gibt Antwort, wenn du rufst.
Er schenkt Raum, weit wie der Himmel.

Also hör mich. Komm zum Vorschein.
Nicht umsonst ruf ich zu dir.

Um eine neue Erde schrei ich
wie eine Frau in ihren Wehen.

Werde ich je noch sicher wohnen,
schlafen in einem Traum des Friedens?

Ja, das werde ich – gib mir Antwort.
Hör mich. Sei nicht Totenstille.

5

Hör, wie ich seufze, schreie, murmele.
Schon morgens früh beginnt es in mir.
Meine Augen fragen: Wo bist du?

Wäre ich ein listiges Lügenmaul,
hielte ich vor deinen Blicken nicht stand,
wäre ich schlecht;
ich machte mich klein vor dir wie ein Floh.

Mörder und ihre Handlanger hasst du.
Mir machst du auf, lässt mich ein: alles
darf ich sehen, deine intimsten Räume.

Ich werde, sagst du, ich werde dich ...
was? Mich leiten mit sicherer Hand.
Quer durch die Schar meiner Feinde

mit ihren fauligen Gedärmen,
ihren Kehlen, stinkende Gruben,
ihre Münder gähnende Gräber ...

Pack sie, lass sie nicht entkommen,
dass sie straucheln über ihre eigenen Pläne.
Gegen dich zielt ihr Aufstand.

Hörst du mich noch? Ich hörte
Singen über dich, ein uraltes Lied,
stolz und strahlend wurde es gesungen:

Meine feste Burg ist Er.

Sei nicht wütend, du,
schlag mich nicht, Hitzkopf.

Sieh mich, ich bin ausgeblutet,
meine Gebeine sind verrenkt,
meine Kraft ist dahin,
verstört ist meine Seele.

Wo bist du, du – wie lange noch?
Entbinde mich, du würdest da sein,
und du schienst vertrauenswürdig zu sein.

Wer denkt als Toter noch an dich?
Wer kennt im Totenreich noch deinen Namen?

Ich heule mir
die Augen blind,
todmüde, starr im Nebel,
erspür meinen Feind,
schrei ohne Laut.

Da kommst du an.
Du erkanntest mein Geschrei und wusstest.
Zuschanden sollen werden
die mich belagern.

So wie geschrieben steht:

»Ich werde da sein.«

Dein Name.

»Öffnet eure Türen«: siehe Lukas 13,24.

Psalm 119

Psalm 119 ist der längste der 150 Psalmen. Es ist ein Alphabet-Psalm. Zweiundzwanzig Buchstaben zählt das hebräische Alphabet: Aleph, Beth, Gimel, Dalet usw. Zweiundzwanzig Strophen zählt dieser Psalm, jede Strophe besteht aus acht Versen. In der ersten Strophe beginnen alle Verse mit einem Aleph, in der zweiten mit einem Beth usw. Rhetorische Kunstfertigkeit, verfeinertes Sprachspiel, 176 Verse lang – und weil jeder Vers aus zwei Zeilen besteht, zählt dieser längste der 150 Psalmen 352 Zeilen. Ich habe das alphabetische Meisterstück nicht angewandt, aber wohl die Struktur der 16 Zeilen pro Strophe beibehalten.

»die Absprache«: Gemeint ist »der Bund«, durch JHWH-Gott mit Israel am Sinai geschlossen, siehe Exodus 24,1–18.

Psalm 124

Bemerkung der Übersetzer: Strick entzwei/du bist frei« (Nl.: Strik gebroken/jij ontkomen«). Eine Variante auf Luthers Übersetzung.

Psalm 126

In dem hier folgenden epischen Text wird der Bericht von der Gefangenschaft und der Rückkehr erzählt anhand der Bücher Samuel, Könige, Ezechiel, Esra und Nehemia.

- »Tausende kehrten zurück«: siehe Esra 2,64.
- »Israels erster König«: siehe 1 Samuel 10,1.
- »David, der Legendarische«: siehe 1 Samuel 17,50 und den Rest der Bücher Samuel.
- »der feinsinnige Literat«: Salomon werden das Hohelied, das Buch der Sprüche und Prediger zugeschrieben.
- »Rehabeam«: siehe 1 Könige 12,11.
- »Amos«: einer der 12 »kleinen Propheten«, siehe Amos 8,4-10.
- »Elias«: siehe 1 Könige 18-19.
- »Jerusalem, so hochgestellt«: siehe 2 Könige 24-25.
- »an den Strömen von Kebar«: siehe Ezechiel 3,15.
- »im Namen des Kyrus«: siehe Esra 1,1.
- »Wir haben die Mauern«: siehe Nehemia 3.
- »weggenommen die Schuldenlast«: siehe Nehemia 5.
- »und stehend auf einer Erhöhung«: siehe Nehemia 8.

Psalm 132

Die erste Strophe dieses Liedes geht zurück auf die Verse Ps 132,3-5. Die 2. Strophe ist die Auslegung und Konkretisierung der ersten.

Psalm 136

- »Mit hoch erhobenen Händen«: Exodus 14,16.
- »Sihon, der Amoriter«: siehe Numeri 21,21ff.
- »Og, der König des Baschan«: siehe Numeri 21,33.

Diese Bearbeitung ist Joseph Gelineau (1920–2008) gewidmet, dessen Vertonung dieses Psalms als Refrain »Car eternal est son amour« meine erste Begegnung war mit der »Liturgie in der Volkssprache« im Jahr 1954. Gelineau hatte großen persönlichen Einfluss auf Bernard Huijbers, und damit auf die niederländische Kirchenmusik der letzten fünfzig Jahre.

Psalm 137

»Babel-Verwirrung«: siehe Genesis 11,1–9.

»Sonnenlichtstadt«: siehe Anmerkung zu Psalm 50.

»unter einem fremden Himmel«: siehe die »Geschichte« von Psalm 126.

Psalm 138

Dem Gedächtnis an Bernard Huijbers (1922–2003) gewidmet.

Psalm 139 A

Der Text des Liedes »Kennst du mich«, »Ken je mij« ist vertont von Stijn van de Loo, gesungen auf der CD *Licht* (Verlag Terra 2007, 2. Auflage).

Bemerkung der Übersetzer: Dieses Lied wurde auch gesungen von Oosterhuis' Tochter Trijntje, eine bekannte niederländische Sängerin (Pop/Soul), und ist inzwischen bei vielen bekannt und beliebt (siehe YouTube: Ken je mij, Trijntje Oosterhuis).

Psalm 147

»Du gehst mit ihnen mit«: In der großen Vision am Beginn des Buches Ezechiel, zur Zeit von Judas Gefangenschaft, wurde der Thron, auf dem Gott saß, vorgestellt wie ein Wagen, ausgestattet mit Rädern. Ein mobiler Thron also: Gott zieht mit seinem Volk in die Gefangenschaft.

Psalm 149

»Sing ein neues Lied für Ihn«, so beginnt der ursprüngliche Text von Psalm 149. In der Folge dieses Liedes habe ich den Auftrag erfüllt.

»Der mich trug«: siehe Exodus 4,4 und Deuteronomium 32,11; aus einem der ältesten biblischen Lieder, das Lied des Mose.

Psalm 150

Um Leben, das fortläuft ist der Titel einer Psalmensymphonie (1-8-10-16-19-23-42-82-102-139-146-150), vertont von Antoine Oomen für vierstimmigen Chor und Instrumente. Diese Psalmensymphonie ist Prinz Claus der Niederlande (1926-2002) gewidmet.